

Rundfunkwerbung Ostallgäu – eine erstaunliche Pionierleistung

OSTALLGÄU (hs.) Nicht nur in Bayern einmalig ist eine Entwicklung, die sich neben dem redaktionellen und musikalischen Teil des Radios im Nahbereich herausgebildet hat. Die Werbung für kleine und mittlere Unternehmen außerhalb der Ballungsräume, wie sie speziell für den lokalen Hörfunk im Allgäu konzipiert und produziert wird. Sie erregt immer wieder das Erstaunen der Besucher in den Produktionsstudios.

Aus kleinen Anfängen heraus und praktisch ohne Vorbild hat sich innerhalb kürzester Zeit die Herstellung von Radio-Spots zu einer Blüte entwickelt, die einen Vergleich mit den etablierten Spezialisten auf diesem Gebiet nicht zu scheuen braucht. Mit einer Mischung aus Einfallsreichtum, Musikalität, Witz und technischen Hilfsmitteln wurden in unseren Studios Dutzende von Werbeinhalten und Produktinformationen in sendefertige Kurzhörspiele, Stimmungsbilder, Durchsagen und Moderationen umgesetzt. Untermalt mit Musik, Geräuschen und Effekten gelang es, auch bisher in der Hörfunkwerbung unbekannte Themen aufzubereiten und in kurzweiliger und origineller Form den Hörern die Vorzüge von Bäckereien, Banken, Bräunungsstudios, Pizzerias, Cafés und Boutiquen zu vermitteln, über günstige Preise im Möbelgeschäft, Reisebüro und Elektrohandel zu informieren.

Daß diese neue Art der Werbung im letzten Jahr gern gehört wurde und gut ankam, bestätigen nicht nur die steigende Zahl der Buchungen von Sekunden, es erregte sogar die Aufmerksamkeit des ZDF, das in einer WISO-Sendung am 29.12.1986 einen Bericht über die Herstellung und Bedeutung der Hörfunkwerbung im lokalen Bereich am Beispiel Kaufbeuren und seiner Lokalradios ausstrahlte. Anerkennung fand die Leistung der Ostallgäuer Hörfunkwerbung nicht zuletzt auch dadurch, daß ein in eigenen Studios hergestellter und konzipierter Werbespot vom Kunden auch zur Ausstrahlung im Bayerischen Rundfunk übernommen wurde.

Eine Frequenz – eine Werbung

Nachdem bekannt wurde, daß für das Ostallgäu im nördlichen Bereich nur eine Frequenz von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) der Kabelgesellschaft Allgäu GmbH (KGA) zugeteilt würde, entschlossen sich die Anbieter in unserem Raum, Radio Tele Allgäu – Studio Kaufbeuren (RTA) und die Neue Welle Ostallgäu – Lokalradio Kaufbeuren GmbH (NWO), gemeinsam nicht nur um die Nutzung der Sendezeit auf der Frequenz 88,2 MHz zu bemühen. Sie waren sich rasch einig, daß es unumgänglich sei, ihre Kräfte auch auf dem Gebiet der Hörfunkwerbung zusammenzufassen und eine gemeinsame Firma zu gründen, die sich ganz auf die Werbung im Programm von „Radio Ostallgäu“ konzentrieren sollte.

Dieses Vorhaben wurde am 23. Dezember 1986 – einen Tag vor dem terrestrischen Start – in die Tat umgesetzt und die „Rundfunkwerbung Ostallgäu“ (RWO) mit den Gesellschaftern RTA und NWO als GmbH gegründet. Zum ersten Mal in der Geschichte des privaten Hörfunks in Bayern war damit gelungen, was niemand geglaubt hatte: Zwei Anbieter auf einer Frequenz schlossen sich zu einer Gemeinschaft zusammen und arbeiten intensiv daran, die wirtschaftliche Basis des Lokalradios zu schaffen.

Zugute kommen der neuen Firma nicht nur die vorhandenen Kontakte zu den bisherigen Kunden, sondern auch ihre reiche Erfahrung im Umgang mit den Hörern, das Wissen um die Umsetzung spezieller Wünsche in hörfunkgerechte Präsentationsart, die Kenntnisse auf dem Gebiet der technischen, aber auch der finanziellen Möglichkeiten in unserem Raum.

Seit dem 24. Dezember 1986 können von diesen Erfahrungen nicht nur die Werbekunden profitieren, auch die Hörer werden feststellen: Werbung im lokalen Hörfunk muß nicht langweilig sein, sie kann informieren – schnell und unkompliziert – sie kann unterhalten und sie kann buchstäblich „ins Ohr gehen“.

Ein Jahr lokaler Hörfunk

„Gute Arbeit“

Dieter Schwappacher, Rechtsdirektor der Stadt Kempten und Geschäftsführer der Kabelgesellschaft Allgäu: „Die Erfahrungen aus dem einjährigen Sendebetrieb lassen ein gutes Gesamturteil zu. Selbstverständlich gibt es hier und da auch Kritik, z.B. an einem für manche Hörer zu großen Anteil an Musik für junge Leute, an der Art der lockeren Moderation, an der Auswahl der lokalen Nachrichten. Interessant ist aber, daß viele andere Hörer gerade zu diesen Kritikpunkten eine sehr positive Meinung äußern. Wie auch immer – es wird niemals möglich sein, alle Hörer zu jeder Zeit zufriedenzustellen. Überraschend war und ist bis heute für die Programmierer die überwältigende Hörerreaktion, die auf ein großes Interesse bei der Bevölkerung schließen läßt.“

Trotzdem bedarf es ständiger weiterer Bemühungen aller Beteiligten, an einer Verbesserung des Programms zu arbeiten, um allen Belangen der Unterrichtung, Bildung und Unterhaltung gerecht zu werden und – nicht zuletzt – die hohen Erwartungen der vielen Hörer zu erfüllen. Wenn dies gelingt, wird sich der lokale Rundfunk auch im Allgäu behaupten können.

Die bisherige gute Arbeit der Sender im Allgäu kann sich jedenfalls sehen lassen, ob dies in Form einer vorbildlichen Gemeinschaftsarbeit von Radio Ostallgäu in Kaufbeuren geschieht oder in getrennten Programmblöcken wie in Kempten.